

Die richtige Antwort

Fußball-Landesklasse: Nach Querelen im Vorfeld trotz Büßleben Spitzenreiter Sondershausen ein 1:1 ab – und ist dem Sieg näher

VON JAKOB MASCHKE

Büßleben. Trotz allem Ärger über das unsportliche Verhalten des BSV Eintracht Sondershausen (siehe Kommentar): Nach dem 4:1 am Samstag gegen Struth – dem sechsten Sieg in Folge – hatten die Landesklasse-Fußballer des SV Blau-Weiß Büßleben in der Kabine entschieden: Wir treten am Mittwoch gegen die Sondershäuser an, die Punkte schenken wir ihnen nicht kampfflos! Egal, wie viele von uns auf dem Platz stehen werden!

„Wir haben alles mobilisiert und einige der weiter weg Arbeitenden und Studierenden haben es dann doch geschafft“, freute sich Büßlebens Trainer Mario Wisocki über Kiermeier, Raschke, Gunkel, Bothe und Torwart Mickoleit, die alle stundenlang über die Autobahn gedonnert und kurz vor Spielbeginn eingetroffen waren. So fehlten den Blau-Weißen letztlich „nur“ ihre Sturmführer Simon und Frenzel, der schnelle Außen Tschirschcky und Kapitän Lammert.

Allein: Es war ihnen nicht anzumerken. Büßleben war die bessere Mannschaft, während der Spitzenreiter und fast sichere Aufsteiger erstaunlich destruktiv fast nur mit langen Bällen operierte, die für die kopfballstarken Wagner, Richter und Gunkel leichte Beute waren. „Das war schon recht einfalllos“, befand Wisocki. Viel gegenseitiger Respekt sorgte dafür,

dass eine halbe Stunde lang vor den Toren nichts passierte. Dann hätte Sondershausen in Führung gehen müssen, doch Nowak köpfte freistehend drüber (30.). Zwei Minuten später die Doppelchance für Büßleben: Westergelings Knaller hielt Greschke bärenstark, den Abpraller köpfte Kreische neben das leere Tor. Büßleben blieb dominant, verlor aber im Vorwärtsgang zu oft leicht den Ball.

Direkt nach dem Seitenwechsel war Greschke bei Laubes Seitfallzieher wieder riesig zur Stelle, auch Knieses Kopfball parierte er. Als aber Westergeling die Gasse zwischen den Eintracht-Innenverteidigern und dahinter Kiermeier punktgenau fand, war bei dessen flach ins lange Eck gezieltem Schuss auch Sondershausens Torwart machtlos – 1:0 (67.). Die Blau-Weißen blieben am Drücker und hätten nachlegen müssen, doch aus Nahdistanz brachte erst Wagner und dann Kiermeier zu wenig Druck hinter das Leder, um Greschke zu bezwingen.

So kam Sondershausen doch noch zum Ausgleich und der Zwölf-Punkte-Tabellenführung. Kurios allemal: Nach einem Eckball traf Ludwig den Ball mit der Hacke am kurzen Pfosten so seltsam, dass er in hohem Bogen über Mickoleit hinweg zum 1:1 im langen Eck landete (80.). Als Appel im Konter rotwürdig gefoult wurde (88.), war Büßlebens letzte Siegchance dahin.



TA 10.05.2018

Wie beim 0:4 im Hinspiel fehlten den Büßlebensern (am Ball: Alexander Appel, der kurz vor Schluss verletzt raus musste) wichtige Stammkräfte. Archiv-Foto: Sebastian Fernschild

KOMMENTAR

Fußballerisch ein Aufsteiger, im Fairplay ein Absteiger

JAKOB MASCHKE über das unsportliche Verhalten des BSV Eintracht Sondershausen

Der Ärger saß tief beim SV Blau-Weiß Büßleben. Frühzeitig hatte sich der Verein bemüht, das zweimal witterungsbedingt ausgefallene Duell gegen Sondershausen auf den spielfreien 19. Mai zu verlegen, in dem Wissen, dass am gestrigen 9. Mai einige

Stammspieler aus beruflichen Gründen fehlen würden.

Der Gegner, von den Blau-Weißen darüber informiert, reagierte nicht. Schlimmer noch: Er bestätigte den 9. Mai als Spieltermin bei Staffelleiter Hartmut Röder – hinter dem Rücken der gastgebenden Büßlebener!

Ein unsportliches Verhalten, das seinesgleichen sucht. Fußballerisch sind die Son-

dershäuser über jeden Zweifel erhaben – in puncto Fairplay haben sie sich in dieser Situation wie ein Absteiger verhalten. Auch Röder muss sich den Vorwurf gefallen lassen, sich nur auf die Aussage der Sondershäuser verlassen zu haben, statt sich Büßlebens Bestätigung einzuholen. Er hätte das Spiel – um seinen Fehler einzugestehen – neu ansetzen müssen.